

Pressemitteilung Nr. 20 / 2023 vom 28. April 2023

---

## **GEW Bayern: Wir begrüßen die finanziellen Zusagen zur Erhaltung der Sprach-Kitas in Bayern – für viele Fachkräfte und Fachberatungen kommt sie jedoch viel zu spät!**

**Das Sozialministerium hat in einer Pressemitteilung am 26.4.2023 mitgeteilt, dass das Programm in den bayerischen Sprach-Kitas fortgeführt wird und die Fördersummen erhöht werden. Die Bildungsgewerkschaft GEW begrüßt dies grundsätzlich!**

Nachdem noch am 29. März 2023 ein Schreiben des Sozialministeriums an die Sprach-Kitas ging, in dem weitaus geringere Fördersummen genannt wurden und zudem ausdrücklich betont wurde, dass es keine sichere und verbindliche Zusage für die Fortführung gäbe, begrüßt die Gewerkschaft das Umdenken bei der Finanzierung der Sprach-Kitas ausdrücklich. Leider handelt es sich nicht um eine dauerhafte Finanzierung, sondern nur für die Jahre 2023 und 2024.

Zudem komme diese Entscheidung für viele Fachkräfte und Fachberatungen viel zu spät. Die Unsicherheit, die für die Fachkräfte bereits seit Sommer letzten Jahres besteht, hat dazu geführt, dass sie die Sprach-Kitas verlassen haben. „Leider sind bei der Stadt München beispielsweise alle Fachkräfte und Fachberatungen des Programms „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ bereits im vergangenen Jahr in den Gruppendienst versetzt worden oder haben den Bereich ganz verlassen“, so Hilger Uhlenbrock, Sprecher der Fachgruppe sozialpädagogische Berufe der GEW Bayern.

In der Ankündigung des Sozialministeriums fehlt außerdem jegliche Angabe wie es wann weitergeht. Es ist auch nicht klar, ab wann die benötigten Gelder zur Verfügung stehen. Nun braucht es schnellstmöglich Klarheit über die Verfahren und Regularien der Beantragung, so dass die Träger Planungssicherheit haben und die Verträge mit den zusätzlichen Fachkräften und Fachberatungen verlängern können.

Die Pressemitteilung des Kultusministeriums kann hier nachgelesen werden:

[26.04.2023 - PM 109.23 | Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales \(bayern.de\)](#)

**Für Rückfragen und Interviews stehen zur Verfügung:**

*Hilger Uhlenbrock, Mitglied des Landesvorstands: 01590-4979202, [hilger.uhlenbrock@gew.bayern](mailto:hilger.uhlenbrock@gew.bayern)*

*Gabriele Albrecht-Thum, Gewerkschaftssekretärin: 0160 4480581, [gabriele.albrecht-thum@gew-bayern.de](mailto:gabriele.albrecht-thum@gew-bayern.de).*

## Hintergrundinformationen

Um die Bildungschancen von Kindern zu verbessern und nachhaltig eine höhere pädagogische Qualität für die Familien anbieten zu können, stehen im Bundesprogramm Sprach-Kitas drei Themen im Mittelpunkt: Alltagsintegrierte sprachliche Bildung, Integrative Pädagogik und Zusammenarbeit mit den Familien. In den letzten zwei Jahren ist noch das Thema Digitalisierung hinzugekommen.

Sprach-Kitas sind Orte, an denen die Fachkräfte auf vielfältigste Art Kinder in ihrer sprachlichen Entwicklung unterstützen und ihnen so Wege der Kommunikation in der Gruppe und im gesellschaftlichen Leben eröffnen. In ganz besonderer Weise werden dabei die Familien in ihrer Verschiedenheit einbezogen.

Der große Schatz, der sich aus der Vielfalt der Menschen ergibt, wird in den Sprach-Kitas in den Mittelpunkt gestellt, damit die Kinder und Familien sich als wichtige Persönlichkeiten verstehen können. Im Alltag der Kitas sind in den letzten Jahren zahlreiche Angebote für und mit den Kindern entstanden, Beispiele sind Kinderbibliotheken, feinfühliges Kommunikation in Alltagssituationen, gemeinsame Aktivitäten mit den Familien, der Einstieg in die digitale Welt oder die Auseinandersetzung mit Beteiligung im Alltag. Hunderte von sogenannten „Best Practice“ Beispielen spiegeln, mit welcher Intensität in diesem Bundesprogramm an verbesserten Bildungsmöglichkeiten für die Kinder gearbeitet wird. Vieles dieser sehr anspruchsvollen Arbeit kann nur umgesetzt werden mit Unterstützung.

Die zusätzlichen Fachkräfte mit einem Stellenanteil einer halben Stelle, in sehr großen Kitas auch einer ganzen Stelle, unterstützen die Fachkräfte, beobachten, leiten an, geben Feedback, beraten und geben auch neue Erkenntnisse an die Erzieher\*innen weiter. Sie selbst und die Kitaleitungen, die die Organisation und die Umsetzung in der Kita verantworten, werden als Tandem von zusätzlichen Fachberatungen regelmäßig geschult sowie in den Kitas vor Ort unterstützt und beraten. Über diese Multiplikatoren gelangt regelmäßig neues Wissen in die Kitas, aus dem durch die Anleitung der zusätzlichen Fachkräfte und die Qualifizierung der zusätzlichen Fachberatungen die Fähigkeiten wachsen, die die Kinder und Familien so dringend benötigen.

Die zusätzlichen Fachberatungen sind mit einem Stellenanteil von 20 Stunden für 15 Kitas zuständig. Durch die langjährige Zusammenarbeit und den regelmäßigen Fluss von wissenschaftlich fundierten pädagogischen Inhalten in die Einrichtungen ist nachweislich die Qualität in den Sprachkitas gestiegen, die Kinder erhalten also bessere Bedingungen und eine bessere Förderung in ihrer Entwicklung

*Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) ist ein starkes Team von über 280.000 Frauen und Männern, die in pädagogischen und wissenschaftlichen Berufen arbeiten: In Schulen, Kindertagesstätten, Hochschulen und anderen pädagogischen Einrichtungen. Die GEW ist parteipolitisch unabhängig, aber nicht unparteiisch. Das bedeutet: Wir ergreifen Partei für die Beschäftigten, für die Entwicklung und den Ausbau eines demokratischen Bildungswesens. Weitere Informationen zum Landesverband Bayern finden Sie unter: <https://www.gew-bayern.de>*